

Arbeitsschutz mit Ideen-Treffen

In kleinen und mittleren Unternehmen fehlen oft Zeit und Strukturen, um die Arbeit systematisch zu organisieren. Dafür wurde ein Instrument entwickelt, das Unternehmen dabei unterstützt, ihre Beschäftigten effektiv in Entscheidungsprozesse einzubinden – die so genannten **Ideen-Treffen**.

Auf den ersten Blick unspektakulär: Beschäftigte eines Unternehmens tauschen sich im Team über Positives und Negatives ihrer Arbeit aus. Doch was zunächst wie eine gewöhnliche Besprechung wirkt, ist weitaus mehr: ein Ideen-Treffen. Dank eines festen Ablaufplans und vorgegebener Regeln gelingt es, die Zeit während einer Besprechung optimal zu nutzen und bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Eine Firma, die vormacht, wie erfolgreich Ideen-Treffen sein können, ist Inmatec Technologies mit Sitz in Rheinbach bei Bonn. In dem Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Produktion von keramischen Spritzgussmassen spezialisiert hat, gibt es die Kreativtreffen seit dem Jahr 2009. Sie sind für die 26 Mitarbeiter mittlerweile zum festen Bestandteil geworden. Einmal im Monat dürfen für die Dauer von einer Stunde alle Maschinen stillstehen. Denn an den Treffen, so wünscht es die Geschäftsführung, sollen ausnahmslos alle Beschäftigten teilnehmen. Und diese nutzen die Möglichkeit lebhaft. „Ich finde die Ideen-Treffen richtig gut“, sagt Peter Carnicelli. „Seit wir sie machen, haben sich viele Dinge verbessert. Am besten finde ich, dass wir als Produktionsmitarbeiter auch etwas vorschlagen und entscheiden dürfen.“ Evelyn Heinen, Fachkraft für Arbeitssicherheit bei Inmatec, hat die Ideen-Treffen initiiert. „Natürlich haben wir auch schon zuvor regelmäßige Teamgespräche geführt“, so Heinen, „aber dort wurden oftmals so viele verschiedene Themen angesprochen, dass die Umsetzung der Lösungen viel mehr Zeit in Anspruch genommen hat. Wir hatten das Gefühl, vom Hölzchen aufs Stöckchen zu kommen.“ Die Ideen-Treffen kamen für das Unternehmen gerade richtig und haben geholfen, den Austausch zu fördern.

Die Grundidee: Regelmäßig treffen sich die Beschäftigten eines Unternehmens und suchen gemeinsam nach Lösungen für die dringendsten Probleme an ihren Arbeitsplätzen. Ein Moderator führt durch das Treffen und fasst am Ende in einem Aufgabenblatt schriftlich zusammen, welches Problem diskutiert wurde, wie und durch wen dies bis zum nächsten Treffen gelöst werden soll. Ein fester Ablaufplan gliedert die Treffen in Zeitabschnitte und Handlungsanleitungen.

Ablauf Ideen-Treffen

1. Was läuft – was läuft nicht? Die ersten 15 Minuten am Anfang eines jeden Ideen-Treffens werden für das Sammeln von Vorschlägen genutzt. Was ist in letzter Zeit gut gelaufen? Was könnte verbessert werden? Alle Teilnehmenden sind aufgerufen, Probleme bei den Arbeitsabläufen anzusprechen. Der Moderator hält alle Themen schriftlich fest. Jede Aussage wird ernst genommen.

2. Hauptthema finden. Aus den in Schritt 1 genannten Verbesserungswünschen einigen sich die Teilnehmer auf ein Thema, das in dem Ideen-Treffen bearbeitet werden soll. Die anderen Themen werden bei diesem Treffen nicht mehr besprochen.

3. Lösungen finden. Rund 30 Minuten stehen den Teilnehmern nun zur Verfügung, um eine Antwort auf die Fragen zu erarbeiten: Wie kann das Problem gelöst werden? Was kann jeder Einzelne tun, um das Ziel zu erreichen? Was das Unternehmen? Auch hier gilt: Jeder Wortbeitrag ist willkommen. Im Mittelpunkt steht eine gemeinsam zu entwickelnde Lösung.

4. Aufgabenblatt erstellen. Zum Abschluss des Ideen-Treffens hält der Moderator die vorgeschlagenen Lösungen und Ergebnisse schriftlich auf einem Aufgabenblatt fest. Es wird allen Beschäftigten zugänglich gemacht. Zu Beginn des nächsten Treffens wird dann ein Resümee gezogen: Was hat sich seit dem letzten Treffen bei dem Problem getan? Haben die Lösungsvorschläge geholfen?

Zwar sind die Themen der Ideen-Treffen frei wählbar und werden daher nicht in erster Linie den Arbeitsschutz behandeln, aber sie fördern immer die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern und tragen mit dazu bei, Stress zu reduzieren. Das Arbeitsklima wird entspannter.

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen mit Ideen-Treffen

Anlass: Belastungen entstehen u. a. aus den Arbeitsaufgaben, der Arbeitsorganisation, aus der Arbeitsumgebung und den Arbeitsmitteln, sowie aus den sozialen Beziehungen am Arbeitsplatz. Die Gefährdungsbeurteilung muss auch solche psychischen Belastungsfaktoren herausarbeiten. So steht es auch im Arbeitsschutzgesetz § 5.

Ziel: Dabei geht es um die Arbeitsbedingungen -was ist zu verbessern und wie genau können Sie das tun? Ziel der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen ist nicht, Personen zu untersuchen oder einfach nur Seminare zur Stressbewältigung anzubieten. Ziel ist die menschengerechte Gestaltung der Arbeit. Bedarfsorientierte Maßnahmen beziehen sich dann auf betriebliche Gegebenheiten wie z.B. die Arbeitsbedingungen, die Arbeitsorganisation oder das Führungsverhalten.

Wie gehen Sie In der Praxis vor?

Die Themenliste (oben rechts) zum Ideen-Treffen können Sie wie folgt einsetzen:

1. Führen Sie die Ideen-Treffen erst "frei" durch. Die zu bearbeitenden Themen kommen aus der Gruppe. In einem oder mehreren Folgetreffen kümmern Sie sich um die Ergebnisumsetzung.
2. Wenn die Ideen-Treffen eingeführt sind, vergleichen Sie die Ergebnisse mit der Themenliste und stellen Sie fest, wo bisherige Schwerpunkte lagen (Vorbereitung für nächste Sitzung). Dabei sehen Sie, welche Themen Sie berücksichtigt oder noch nicht berücksichtigt haben.
3. Bislang noch nicht bearbeitete Themen werden in den Ideen-Treffen Schritt für Schritt bearbeitet.
4. Halten Sie Ihre Ergebnisse schriftlich fest. Benutzen Sie dafür ein vorgefertigtes Dokumentationsblatt zur Gefährdungsbeurteilung.

Liste mit Themenbereichen psychischer Belastungen für Ideen-Treffen:

1. Arbeitsinhalt / Arbeitsaufgaben
1.1 Vollständigkeit der Aufgabe
1.2 Handlungsspielraum
1.3 Abwechslungsreichtum
1.4 Information / Informationsangebot
1.5 Verantwortung
1.6 Qualifikation
1.7 Emotionale Inanspruchnahme
2. Arbeitsorganisation
2.1 Arbeitszeit
2.2 Arbeitsablauf
2.3 Kommunikation / Kooperation
3. Soziale Beziehungen
3.1 Kollegen
3.2 Vorgesetzte
4. Arbeitsumgebung
4.1 Physikalische und chemische Faktoren
4.2 Physische Faktoren
4.3 Arbeitsplatz- und Informationsgestaltung
4.4 Arbeitsmittel

Die vollständige Broschüre „Ideen-Treffen“ finden Sie auf meiner Webseite zum Download unter:

<http://sicher-arbeiten.berlin/themen/gesundheitschutz/psychische-belastungen.html>

Ansprechpartner:

Detlef Möller

Tel. 030 36427921
moeller@sicher-arbeiten.berlin



Als externe Moderatorin für Ideen-Treffen empfehle ich Ihnen meine Kollegin:

Katrin Zittlau

Arbeitspsychologin und
Fach- kraft für
Arbeitssicherheit
Tel. 0170 6596933
post@katrinzittlau.de



sicher-arbeiten.berlin
ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ